



Im Herzen der Vulkaneifel trafen sich zwei- und vierbeinige Spürnasen, um gemeinsam einen verworrenen Mordfall aufzuklären. Unsere Autorin war dabei, als es hieß: Folgt der Leberwurst-Spur!

Text: Doris Marwede

Die Sonne vertreibt die letzten Nebelfelder aus der Vulkaneifel. Nichts scheint ungewöhnlich an diesem Morgen, wäre da nicht dieser ominöse Autokonvoi, der sich schlangengleich seinen Weg über die kurvige Landstraße bahnt. Auf dem Wanderparkplatz in Nohn blinzeln zwei Ausflügler verschlafen, als direkt neben ihnen plötzlich sieben Autos auffahren. Den Fahrzeugen entsteigen zügigen Schrittes zehn Personen in Zivil, gefolgt von sieben Spürhunden an langen Schleppleinen.

Wir, die „SOKO Wuff“, sind heute in dringlicher Mission unterwegs. Nach der gestrigen Maibockjagd des ortsansässigen Jagdvereins wurde in der Nähe des Wasserfalls von Dreimühlen eine männliche Leiche gefunden – Näheres ist zur Stunde noch unbekannt. Zu Beginn des Wanderweges zum Wasserfall treffen wir auf die

Hauptkommissarin und Leiterin der heutigen Ermittlungen, Eva Pretscher. Wenn sie nicht gerade die „SOKO Wuff“ leitet, führt die Tierpsychologin und Trainerin eine Hundeschule in Kammerstein bei Nürnberg.

Eva Pretschers Hunde-Krimiwanderungen sind aufgebaut wie eine Schnitzeljagd. „Achtet während der Tour genau auf eure Hunde und vertraut ihnen! Wenn sie irgendwohin wollen, gibt es dafür bestimmt einen Grund!“, lacht die Hauptkommissarin. Auf der gesamten Route sind Fährten aus Leberwurstwasser gelegt, die zu kriminalistischen Hinweisen führen. Die zwei- und vierbeinigen Ermittler müssen eng zusammenarbeiten, denn nur im Teamwork kann der Fall aufgeklärt werden.

Schnell haben die Hunde eine spannende Spur in der Nase

So weit, so gut. Hochkonzentriert machen wir uns auf den Weg und beobachten unsere Hunde dabei ganz genau. Hat da einer etwa schon die erste Spur in der Nase? Border-Collie-Hündin Panda läuft motiviert voraus – endlich Action! Die zwölfjährige Labby-Mix-Dame Shira lässt es zunächst etwas gemächlicher angehen, doch spätestens als unsere Route zum Bachlauf führt, ist sie in ihrem Element. Unterdessen ist Nemo, der zehnmonatige Aussie-Rüde, immer wieder hin- und hergerissen, ob er lieber den Verlockungen des Leberwurstwassers

oder jenen der hündischen Damenwelt folgen soll. Dackeldame Rosa beobachtet das ganze Treiben bisweilen mit teckeltypischer Skepsis.

Bald erreichen wir den mit Absperrband umzäunten Tatort. Das kriminalistisch geschulte Auge erkennt sofort die mit Kreidespray aufgezeichneten Umrisse der Leiche. Das Opfer läge schon in der Gerichtsmedizin, erläutert die Hauptkommissarin. „Aber vielleicht findet sich ja noch der ein oder andere sachdienliche“



DIE EXPERTIN

EVA PRETSCHER

ist Sozialpädagogin und Erzieherin. Zusätzlich hat sie eine Ausbildung als Tierpsychologin mit dem Spezialgebiet „Hundeverhaltenberaterin“ absolviert. Seit 2014 führt sie ihre eigene Hundeschule O.S.K.A.R. – Orientierung. Sicherheit. Kommunikation. Artgerecht. Respektvoll.

Infos: www.rund-um-oskar.de



Die Leberwurstspur führt direkt zum nächsten Hinweis



Border-Collie-Hündin Panda erweist sich als echte Spürnase



Die Teams besprechen die gefundenen Hinweise



Hier lag die Leiche! Aber was war das Motiv?



Unsere Autorin Doris Marwede ermittelt vor Ort

66 Mein Hund & ich 4/2018

BUCHTIPP

Lust auf eine eigene Tour?

Die Aktionsbox bietet alles, was Sie brauchen: Arbeitsbuch, Kopiervorlagen, wetterfeste Suchkarten, Sprühschablone und vieles mehr.

E. Pretscher, Krimiwanderungen mit Hunden, Kynos Verlag, 59,95 Euro



Hinweis im Umfeld des Tatorts?“ Das lässt sich die „SOKO Wuff“ natürlich nicht zweimal sagen. Rasch haben die Hunde die ersten Leberwurst-Fährten in der Nase und führen ihre Menschen ins Unterholz. Am Ende einer jeden Leberwurst-Spur sind Leckerlis und kriminalistisches Beweismaterial versteckt. „Wir haben was!“, tönt es bald aus einem Dickicht. „Wir auch!“, hört man aus anderer Ecke, begleitet von genüsslichem Hundeschmatzen.

Hunde und Menschen sind mit Feuereifer bei der Sache

Nach und nach finden sich die Teams wieder am Tatort ein, alle mit einer oder mehreren Hinweiskarten im Gepäck. Jede Karte ist mit einem Buchstaben versehen. Jetzt ist der Scharfsinn der Zweibeiner gefragt, um aus dem Buchstabensalat den Namen des Opfers abzuleiten. Nachdem wir die Leiche zweifelsfrei identifiziert haben, zieht unsere „SOKO Wuff“ weiter. Unterwegs finden wir immer neue Indizien wie Patronenhülsen, Hinweiskarten mit den Namen der Verdächtigen sowie ihren möglichen Mordmotiven und Alibis. Die Vierbeiner sind mit Feuereifer bei der Sache, fischen eine Flaschenpost aus dem Bach, saugen den Leberwurstduft ein und knuspern die gefundenen Leckerlis. Mit jedem neuen Hinweis gelingt es, einen Tatverdächtigen auszuschließen, bis das letzte Rätsel des Tages am Ende der zweistündigen Wanderung schließlich die Identität des Täters enthüllt.

Um dieses gemeinsame Abenteuer geht es Eva Pretscher: Menschen und ihre Hunde sind in der Natur

unterwegs und erleben gemeinsame Erfolge. Die ungezwungene Stimmung der Menschen überträgt sich auf die Vierbeiner. Ganz nebenbei schärfen die Menschen ihre Wahrnehmung für Ausdrucksverhalten und Körpersprache des eigenen Hundes, weil sie ihn genau beobachten (müssen).

Ob Junghund oder Senior, ausgebildeter Mantrailer oder hauptberuflicher Familienhund, nahezu jeder (sozialverträgliche) Vierbeiner kann an den Hunde-Krimiwanderungen teilnehmen. „Besonders freut es mich, wenn Menschen mit ‚schwierigen‘ Hunden durch die Tour feststellen: ‚Mein Hund kann ja richtig was!‘“

Auf einer Krimiwanderung passiert viel – und manches ganz nebenbei

Auf ihre Wanderungen nimmt Eva Pretscher bis zu zehn Hunde mit. Wenn sie von einer Kollegin begleitet wird, sind auch mal 20 vierbeinige Ermittler dabei. Richtige Probleme gab es unter den Hunden noch nie. Falls sich zwei Hunde mal überhaupt nicht riechen können, wird einfach etwas mehr Abstand gehalten. Auch das sind Dinge, für die man als Hundebesitzer sensibilisiert werden kann: Wie viel Abstand und Individualdistanz braucht mein Hund? Wie bringe ich ihn unter Ablenkung durch andere Hunde dazu, sich auf mich und unsere Aufgabe zu konzentrieren? Doch das alles passiert während so einer Krimiwanderung eher unterschwellig und ganz nebenbei – schließlich gilt es ja, einen Mord aufzuklären und das ist ein Mordsvergnügen! ●



TERMINE KRIMIWANDERUNG

Die nächsten Krimiwanderungen mit Eva Pretscher:

14. Juli 2018 – „Schwindelfrei“

27. Oktober 2018 – „Kürbiskopf“

www.rund-um-oskar.de/krimitouren